

03. Juni 2020

Schriftliche Anfrage

von Natascha Wey (SP)
und Pawel Silberring (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden

Im Zusammenhang mit dem tragischen Sterben von Menschen in den 8 städtischen Pflegezentren und den 12 angeschlossenen Wohngruppen sowie in den 21 Alterszentren seit anfang Jahr aufgrund des Corona-Virus bitten wir um Antwort auf folgende Fragen:

1. Was wird unternommen um herauszufinden, warum in den städtischen Institutionen wie insbesondere im Zentrum Gehrenholz eine grosse Anzahl Todesfälle zu verzeichnen waren und warum und wie sich mehrere dutzend oder hundert Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Virus anstecken konnten?
2. Die Chefärztin des Geriatriischen Dienstes der Stadt Zürich, Frau Bieri, dementiert gemäss dem Online-Magazin „Republik“ entschieden, dass zwischen den Ansteckungen in Gehrenholz und der Errichtung einer Isolationsstation ebenda ein Zusammenhang bestehe. Warum weiss Frau Bieri das so sicher, dass sie das vor einer Untersuchung bereits bekanntgeben kann?
3. Ist bekannt, ob und wie viele Mitarbeitende sich ebenfalls mit dem Corona-Virus angesteckt haben? Wenn ja, wie viele und in welchen der Institutionen im Einzelnen?
4. Wer bezahlt die Corona-Tests der Mitarbeitenden? Hatten alle Mitarbeitenden mit Symptomen zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit, sich auf Arbeitgeberkosten testen zu lassen? Wie oft wurde das Personal generell getestet?
5. Es fällt auf, dass mindestens in 2 der als Schwerpunktzentren bestimmten Pflegezentren, in denen spezifisch Corona-Infizierte betreut und überführt wurden, eine hohe Sterblichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner zu verzeichnen ist. Wir bitten in diesem Zusammenhang um folgende Zahlen in einer tabellarischen Auflistung:
 - In welchen Pflege- und Alterszentren sind Corona-Infizierte festgestellt oder zugewiesen worden bis heute?
 - Auflistung aller einzelnen Institutionen, mit der jeweiligen Anzahl der registrierten Fälle?
 - Wie viele davon wurden in eines der Schwerpunktzentren überführt?
 - Wie viele davon sind, u.a. mit den bekannten, coronabasierten Symptomen verstorben? Wir bitten um Auflistung nach dem jeweiligen Sterbemonat?
6. Inwiefern kann ein Mangel an qualifiziertem Personal, an entsprechenden Schulungen und/ oder an angemessenem Schutzmaterial der Grund für diese Ansteckungen gewesen sein oder diese zumindest mitverursacht haben?
7. Bitte die Zahlen aus Frage 5 und 6 auch für die städtischen Spitäler auflisten.



8. Bekanntlich werden in Spitälern Covid-Stationen als Bereiche von Intensivpflegestationen geführt, mit entsprechend ausgebildetem und qualifiziertem Personal. Die Pflegezentren verfügen nicht oder nur in reduziertem Umfang über entsprechend qualifiziertes Personal. Mit welchen personellen Qualifikationen/Ressourcen wurden/werden die Covid-Stationen in den Pflegezentren betrieben?

9. Eine analoge Frage stellt sich für die Ausstattung der Covid-Stationen. Über welche relevanten Geräte verfügt eine übliche Intensivstation im Regelfall auf dem Gebiet der Stadt Zürich? Welche davon sind auf den Covid-Stationen unserer Pflegezentren in genügender Zahl verfügbar? Bitte um eine tabellarische Auflistung mit Gegegenüberstellung.

10. Wie soll verhindert werden, dass die Lage weiterhin schwierig bleibt? Sind Massnahmen aufgrund von Erkenntnissen ergriffen worden? Wenn Ja, welche?

11. Kann aufgrund der bisherigen Resultate in Zukunft ein sichererer Betrieb der Corona-Zentren eingerichtet werden oder ist eine Trennung von Pflege-/ u. Altersinstitution und Corona-Betreuungsinstitutionen (auch psychologisch) ev. eine bessere Lösung?

12. Wie wird über die Probleme, die Massnahmen sowie die Entwicklung informiert:

- beim Personal
- bei den PatientInnen
- bei Angehörigen

13. Wie wird sichergestellt, dass auch die Sicht der Bewohnenden und des Personals, das mit ihnen zusammenarbeitet, vernehmbar ist? Gab es bezüglich der Corona-Situation Beschwerden seitens des Personals? Was wurde mit Beschwerden gemacht, falls es welche gab?

14. Wieviele freiwillige Helferinnen und Helfer haben im letzten Jahr Einsätze in den Alterszentren geleistet? Unter welchen Bedingungen konnten diese Helferinnen und Helfer während der Corona Zeit freiwillige Einsätze leisten und wieviele Einsätze waren dies?

15. Die Alterszentren haben mittels einen Inserat freiwillige Helferinnen gesucht. Dies zur Erfüllung verschiedenste Aufgaben – vom Zimmerservice zum Aushelfen am Empfang, vom Betreuen der Bewohnenden oder Spaziergänge mit Bewohnenden über die Unterstützung im Wäscheservice bis hin zu Botengängen. Wieviele freiwillige Helferinnen und Helfer konnten rekrutiert werden?

16. Die aufgeführten Tätigkeiten werden normalerweise vom professionellen, bezahltem Betreuungs-/Hotelleriepersonal ausgeführt. Wie begründen die Alterszentren den Einsatz von Freiwilligen anstatt von bezahltem Personal? Wieso dürfen externe Freiwillige ohne Ausbildung aber mit entsprechenden Schutzmassnahmen in Alterszentren mit Bewohnenden Kontakt haben (zB Zimmerservice) Angehörigen hingegen ist jeglicher Besuch verwehrt?

17. Haben sich Angehörige als Freiwillige gemeldet um so zu ihren Angehörigen regelmässigen Kontakt haben zu können?

18. Wie wird sichergestellt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentren ohne Angst vor Sanktionen über ihre Sicht berichten können?

19. Ist eine wissenschaftliche Evaluation der gesamten Entwicklung, der Erfahrungen und der Erkenntnisse geplant? In medizinischer und/oder in institutioneller und organisatorischer Hinsicht?

20. Bis wann sind erste Resultate von Untersuchungen bekannt?



Manuel Ammann

N. H. G.

S. K.